

**Handlungsergebnisse für die Zentralabiturprüfung in den Fächern Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling (BRC),
Betriebs- und Volkswirtschaft (BVW) und Volkswirtschaft (VW) im Beruflichen Gymnasium**

Vorbemerkung:

Im Folgenden werden die Handlungsergebnisse aufgelistet, die ab 2024 im Zentralabitur der Profulfächer BRC, BVW und VW des Beruflichen Gymnasiums jeweils ausgewählt werden können. Die Schulen sind aufgefordert, darauf zu achten, dass die Implementierung der Methoden in den schulischen Prozess einfließt.

Nicht alle Handlungsergebnisse werden auch in allen drei Prüfungsfächern eingesetzt. Die Zuordnung, welches Handlungsergebnis im jeweiligen Prüfungsfach möglich ist, ist in der nachfolgenden Übersicht vermerkt. In den Thematischen Schwerpunkten können ggf. Hinweise zu den ausgewählten Handlungsergebnissen ergänzt werden. Durch den in den Aufgabenstellungen zugeordneten Operator wird das Anforderungsniveau in der jeweiligen Aufgabenstellung konkretisiert.

Nr.	Handlungsergebnis	Erläuterungen/zu beachtende Aspekte																
1	<p>Matrix</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planungsmatrix (PM) • Übersichtsmatrix (ÜM) • Entscheidungsmatrix (EM) <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th></th> <th>BRC</th> <th>BVW</th> <th>VW</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <th>PM</th> <td>Nein</td> <td>X</td> <td>Nein</td> </tr> <tr> <th>ÜM</th> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> <tr> <th>EM</th> <td>X</td> <td>X</td> <td>Nein</td> </tr> </tbody> </table>		BRC	BVW	VW	PM	Nein	X	Nein	ÜM	X	X	X	EM	X	X	Nein	<p>Tabellarische strukturierte Darstellung, mit dem Ziel, Inhalte zu ordnen und ggf. eine Entscheidung zur Lösung eines komplexen Problems vorzubereiten bzw. zu treffen.</p> <p>Eine Matrix besteht aus Spalten und Zeilen, die aspektorientierte Überschriften in ihren Spalten- und Zeilenköpfen tragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ der Kopfzeile mit verschiedenen Spalten aus sinnvoll aufeinander abgestimmten Kriterien bzw. Aspekten, ▶ den folgenden Zeilen, die auf die Kriterien bezogene Inhalte enthalten. In jedem Zeilenkopf wird analog ein jeweils eigenständiger Kontext dargestellt. <p>Bei der Planungsmatrix stellen die Kriterien Planungsbausteine (Zuordnung relevanter Materialien, Inhalte und Handlungsergebnisse zu den Teilaufgaben) dar.</p> <p>Die Übersichtsmatrix stellt umfangreiche Sachverhalte/Inhalte als Hilfsmittel zur Entscheidungsfindung geordnet gegenüber.</p> <p>Bei der Entscheidungsmatrix findet zusätzlich eine Gewichtung statt. Entscheidungen werden in Teilentscheidungen zerlegt, um dann gewichtet eine Gesamtentscheidung zu ergeben. Abschließend wird eine präzise begründete Entscheidung formuliert. Ausschlusskriterien sind für die Entscheidung angemessen zu berücksichtigen.</p>
	BRC	BVW	VW															
PM	Nein	X	Nein															
ÜM	X	X	X															
EM	X	X	Nein															
2	<p>Mindmap</p> <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th>BRC</th> <th>BVW</th> <th>VW</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </tbody> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X	<p>Strukturierte Visualisierung von Inhalten/Aspekten einer Thematik nach folgendem Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Thema (Titel/Problem) knapp und treffend/präzise formulieren und mittig platzieren, ▶ Hauptäste (erste Ebene) und Nebenzweige (zweite, dritte, ... Ebene) thematisch sinnvoll hierarchisch ordnen und in angemessener Anzahl festlegen, so dass Gedankenketten erkennbar werden und gleichzeitig durch eine Beschränkung der Verästelungen/Zweige die Übersichtlichkeit gewährleistet ist. <p>Die Ordnungsstruktur wird vom Allgemeinen zum Speziellen aufgebaut. Hauptäste gliedern das Thema in wichtige Teilbereiche. Nebenzweige listen konkrete Einzelaspekte auf.</p>										
BRC	BVW	VW																
X	X	X																

3	Handout Tischvorlage <table border="1" data-bbox="203 212 483 320"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>Nein</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	Nein	<p>Gegliederte komprimierte Darstellung, die bei Vorträgen oder Sitzungen relevante Fakten für die Anwesenden logisch strukturiert, zusammenfasst und der Information/Orientierung über Sachverhalte/Positionen/Vorschläge und/oder als Diskussionsgrundlage dient. Sie kann als Träger andere Methoden beinhalten, z. B. tabellarische Übersichten.</p> <p>Form/Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Art/Bezeichnung/Anlass der Veranstaltung, ggf. Hinweis auf Veranstalter/in oder Referent/in, ▶ Thema der Präsentation, ggf. Termin, ▶ Strukturierte Gliederung der verschiedenen Inhalte; Zuordnung von Oberbegriffen, evtl. Unterpunkten, ▶ Darstellung von Fakten: verständlich, schlüssig, adressatengerecht, inhaltlich übersichtlich geordnet und in ganzen Sätzen formuliert, Anwendung der Fachsprache, ggf. Definition von Begriffen und Verweise auf Materialien/Quellen.
BRC	BVW	VW						
X	X	Nein						
4	Forderungskatalog <table border="1" data-bbox="203 555 483 663"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X	<p>Auflistung von Forderungen mit dem Ziel, Ansprüche an Adressaten auszudrücken und sie zum Handeln aufzufordern.</p> <p>Der Forderungskatalog besteht aus den folgenden Bestandteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Benennung der/des Adressaten, ▶ Sorgfältige Analyse des Ist-Zustandes, ▶ Formulierung des Soll-Zustandes (Ziel), ▶ Logisch strukturierte sowie präzise begründete, realistische, auf die/den Adressaten bezogene Forderungen.
BRC	BVW	VW						
X	X	X						
5	Positionspapier <table border="1" data-bbox="203 826 483 935"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X	<p>Ein Positionspapier enthält die kritische Reflektion eines kontrovers diskutierten Themas in der Form einer Aufgaben-, Frage- bzw. Problemstellung und die Entwicklung einer eigenständigen Position. Ausgehend von einer These oder einem Sachurteil wird über die Formulierung von Argumenten oder Argumentationsketten ein begründetes eigenes Werturteil aufgrund individueller Wertmaßstäbe gebildet. Das Positionspapier gibt den Standpunkt einer Person wieder und hat die Funktion, Leserinnen und Leser zu überzeugen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ In der Einleitung wird die Relevanz des Themas im Rahmen einer Aufgaben-, Frage- bzw. Problemstellung verdeutlicht und das Thema bzw. die zentrale These der Autorin/des Autors kurz, prägnant und präzise dargestellt. ▶ Im Hauptteil findet eine argumentative Auseinandersetzung mit der gegebenen These statt. Dabei ... <ul style="list-style-type: none"> ▶▶ werden die Argumente aufgeführt, die zur Begründung oder Widerlegung der These beitragen, ▶▶ helfen Beispiele, die Argumente zu untermauern, ▶▶ sind die Argumente in einer nachvollziehbaren und schlüssigen Reihenfolge darzulegen. ▶ Im Schlussteil ist die Argumentation zusammenzufassen, eine Schlussfolgerung zu ziehen und eine eindeutige Position einzunehmen.
BRC	BVW	VW						
X	X	X						
6	Leserbrief/Blog <table border="1" data-bbox="203 1254 483 1362"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X	<p>Der Leserbrief/Blog ist die schlüssige schriftliche Reaktion auf einen veröffentlichten Beitrag (Bezug auf den Artikel im einleitenden Satz) und dient zur kurzen, sachbezogenen Darstellung einer persönlichen Meinung. Er ermöglicht es, einen eigenen Standpunkt einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen.</p> <p>Für beide Handlungsergebnisse gilt, dass sie eine aussagekräftige Überschrift haben, die die Aufmerksamkeit auf das Thema lenkt.</p>
BRC	BVW	VW						
X	X	X						

7	Erörterung <table border="1" data-bbox="203 220 483 331"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X	<p>Auf der Grundlage einer Aufgaben-, Frage- bzw. Problemstellung soll durch die Formulierung von Argumenten ein Für und Wider diskutiert werden. Das eigenständige Abwägen der Pro- und Kontra-Argumente führt zu einer begründeten Bewertung der eingangs gestellten Aufgaben-, Frage- bzw. Problemstellung.</p> <p>Die Erörterung gliedert sich nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einleitung: Herausstellung der thematischen Bedeutsamkeit und Darstellung der Aufgaben-, Frage- bzw. Problemstellung mit eigenen Worten. ▶ Hauptteil: Die Position der begründeten Bewertung beeinflusst die Reihenfolge der darzulegenden Argumente (z. B. erst Gegenposition, dann eigene Position). Die Argumente sind durch z. B. Beispiele zu belegen. ▶ Schluss: Zusammenfassung der wesentlichen Argumente und begründete Bewertung der eigenen Position, ggf. Ausblick geben.
BRC	BVW	VW						
X	X	X						
8	Maßnahmenplan <table border="1" data-bbox="203 627 483 738"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X	<p>Skizzenhafte, strukturierte, problem- und lösungsbezogene Darstellung von möglichen geplanten und begründeten Aktionen/Maßnahmen.</p> <p>Der Maßnahmenplan beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Thema/Bezug zur Ausgangssituation und Ist-Analyse/Fakten, ▶ Zielsetzung, ▶ geplante und begründete Aktionen/Maßnahmen (Aspekte was – wer – wie); Hinweis auf Wirkungen und Zielerreichung.
BRC	BVW	VW						
X	X	X						
9	Beschlussvorlage <table border="1" data-bbox="203 863 483 975"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X	<p>Eine Entscheidung vorbereitende begründete Darstellung mit Adressatenbezug.</p> <p>Die Beschlussvorlage besteht aus den folgenden Bestandteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einleitung: Ansprache der Adressaten und einleitender Satz (Thema, Aufgabe), ▶ Hauptteil: kurze, prägnant und präzise begründete, sprachlich richtige Fakten zum Thema/Aufgabe, ▶ Schlussteil: Klare begründete Nennung der Entscheidung der Beschlussvorlage, ggf. Hinweis auf Anlagen, Grußformel/Unterschrift.
BRC	BVW	VW						
X	X	X						
10	Wirkungskette Kausalkette <table border="1" data-bbox="203 1078 483 1190"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	Nein	X	X	<p>Strukturierte Darstellung von Abhängigkeiten/Wirkungsverhältnissen (Ursache -> Wirkung); ausgehend von einem klar definierten Ausgangspunkt (z. B. ursächliches bevorstehendes oder geplantes Ereignis, gesetzte Rahmenbedingung/en) werden damit verbundene unmittelbare bzw. direkte Auswirkungen prägnant, präzise und schlüssig monokausal dargestellt, um die Auswirkungen auf das beabsichtigte/genannte Ende der Wirkungs- bzw. Kausalkette zu erarbeiten.</p>
BRC	BVW	VW						
Nein	X	X						

11	Profildarstellung Polaritätsprofil <table border="1" data-bbox="203 164 490 272"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>X</td> <td>Nein</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	Nein	X	Nein	<p>Grafische Darstellung von Merkmalen/Merkmalsausprägungen zu einer festgelegten Sache (z. B. Benchmarking) oder Person (z. B. Bewerberprofil) nach einer vorgegebenen oder selbst erstellten begründeten Skala (Kriterien vorgegeben oder frei gewählt)</p> <p>Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Merkmalskala mit mehreren gegensätzlichen/polarisierenden Merkmalen, ▶ Sinnvolle Gliederung der Merkmale, ▶ Einzelbewertung der Merkmalsausprägungen und Erstellung eines Gesamtprofils, ▶ Bewertung des Ergebnisses. <p>Nur wenn die Profildarstellung für BVW in den Thematischen Schwerpunkten genannt wird, ist es für diese Zentralabiturklausur relevant.</p>
BRC	BVW	VW						
Nein	X	Nein						
12	Szenario <table border="1" data-bbox="203 491 479 600"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>Nein</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	Nein	X	<p>Problemdarstellung, die - ausgehend von der realen derzeitigen Situation - einen begründeten Blick in die Zukunft (Perspektive) wirft. Der Analysezeitraum wird vorgegeben.</p> <p><u>Bestandteile:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse der Ausgangslage/Problemanalyse. 2. Einflussanalyse: Sammlung der durch Aufgabenstellung klar abgegrenzten Einflussfaktoren in einer Faktorenliste, die die Entwicklung des Untersuchungsgegenstandes verändern können. 3. Trendprojektion: Darstellung der unterschiedlichen Wirkung der Einflussfaktoren als Entwicklungspfade (drei Möglichkeiten): <ul style="list-style-type: none"> ▶▶ A: Positives Extremszenario – best case – die beste Annahme, ▶▶ B: Trendszenario – die derzeitige Situation wird in die Zukunft fortgeschrieben, ▶▶ C: Negatives Extremszenario – worst case – die schlimmste Annahme. 4. Diskussion der Ergebnisse (Eintrittswahrscheinlichkeit), evtl. Vergleich mit dem Trendszenario und/oder Formulierung realistischer Maßnahmen zur Problemlösung. <p>Wegen der Komplexität der Bearbeitung können in der Zentralabiturklausur auch nur einzelne Bestandteile des Szenarios Gegenstand der Aufgabenstellung sein.</p>
BRC	BVW	VW						
X	Nein	X						
13	Vernetzungsdiagramm <table border="1" data-bbox="203 1094 479 1203"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	Nein	X	X	<p>Bei vorgegebenem fixen Ausgangspunkt und gegebenen bzw. möglichen Indikatoren gleichgerichtete (+) und entgegengesetzte (-) Einflüsse mithilfe von Pfeilen in einem komplexen Wirkungsgefüge kennzeichnen, um Auswirkungen auf einen (genannten) Endpunkt zu erarbeiten.</p>
BRC	BVW	VW						
Nein	X	X						
14	SWOT-Analyse <table border="1" data-bbox="203 1270 479 1378"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>Nein</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	Nein	<p>Positionierungsanalyse der eigenen Aktivitäten gegenüber dem Wettbewerb.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶▶ Interne Analyse der Stärken und Schwächen. ▶▶ Externe Unternehmens-Umfeld-Analyse in Form eines Chancen-Risiken-Katalogs. ▶▶ Selbstständiges Entwickeln/Ableitung der Strategien für die vier möglichen Handlungsfelder. ▶▶ Darstellung der Dimensionen des SWOT-Analysemodells in einer Matrix. <p>Nur wenn die SWOT-Analyse für BVW in den Thematischen Schwerpunkten genannt wird, ist es für diese Zentralabiturklausur relevant.</p>
BRC	BVW	VW						
X	X	Nein						